

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 33

Illustration: Beim dritten Gongschlag ist es genau : Wolkig bis heiter, vereinzelte Schauer!

Autor: Moser, Hans / Daester, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

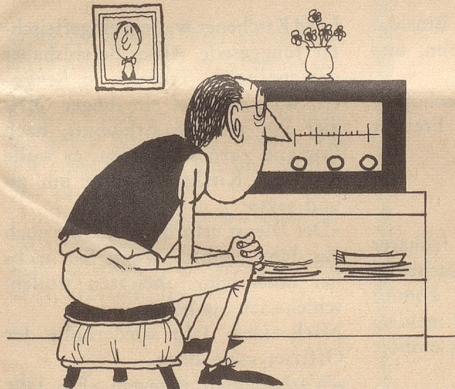
Beim dritten Gongschlag ist es genau: Wolkig bis heiter, vereinzelte Schauer!

Wettersatelliten sollen bald die altbewährten Methoden zur Wettervorhersage ersetzen und hundertprozentig sichere Prognosen erlauben. Wiedereinmal schubst die eis kalte Schnauze der Technik alte, gemütliche Bräuche beiseite, Bräuche, die Spielraum ließen für Phantasie, Humor und Menschliches, Allzumenschliches. Wehmütigen Stiftes hat Hans Moser die alten Methoden noch einmal aufleben lassen.

Text: Robert Daester



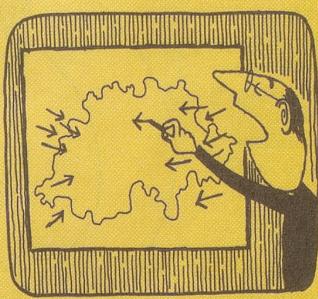
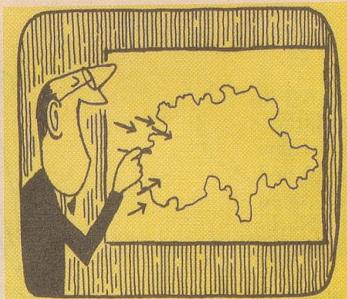
Bisher riefen wir den Regen beliebig herbei, indem wir das Auto wuschen und polierten.



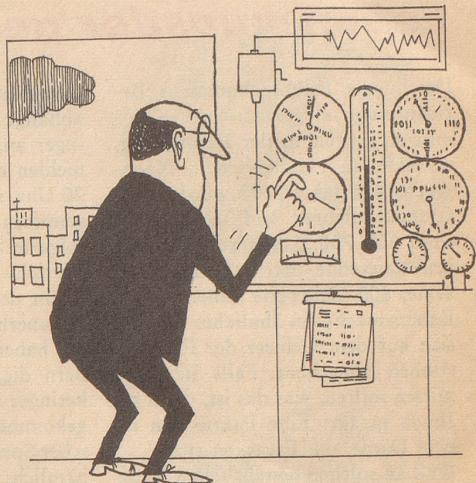
Am Radio bezogenes Wetter war wie eine Volksaktie – eine unsichere Wertanlage.



Unfehlbar dagegen: Großättis Knie! Man vergleiche im übrigen die Preise eines Großättinknies mit den Kosten eines Wettersatelliten!



Tausende verfolgten gespannt den Wettermixer am Fernsehen:
 a) Vom Westen Regenwind...
 b) vom Osten trockener Wind...
 c) vom Norden Eiswind...
 d) vom Süden warmer Föhn...
 e) wir lassen das eine Stunde lang ziehen und erhalten die für morgen gültige Prognose: Sintflut bis Sonnenbrand, kalt bis warm!



Der Bastler beklopfte eine Unmenge von Instrumenten – aber wenn er das Wetter kennen wollte, schaute er durchs Fenster.



Der ‚Noch-nie-Mensch‘, ein bekannter Typ im Meteorologismus. Noch nie schüttete es so, noch nie war eine solche Hitze, noch nie hatte man solche Schneestürme, noch nie war das Wetter so langweilig normal!



Nun wird es aber westliche und östliche Wettersatelliten geben. Ob die miteinander übereinstimmen (dürfen)? Wir befürchten, daß sich die Politik einmischen wird und Amerika die Satelliten bei Jacqueline-Paraden schönes Wetter voraussagen läßt, während die Sputniks beim Plansollerfüllen im Maisbau Regen melden ... Dennoch – wäre es nicht permanenter Sonnenschein für die ganze Welt, wenn sich der Westen und der Osten nur noch über das Wetter stritten?